

Konzertbüro Wiener Konzerthausgesellschaft

SCHUBERT - S A A L

Mittwoch, den 18. Jänner 1950, 19.30 Uhr

Collegium musicum Wien

Leitung: KURT RAPF

Ausführende:

Anny Felbermayer (Sopran), Elisabeth und Hans Schaefflein (Blockflöte), Friedrich Wührer, Georg Hermann und Walter Studenowsky (Violine), Karl Stierhoff (Viola), Werner Adler (Violoncello), Karl Holub (Kontrabaß), Albert Scheit (Flöte), Karl Mayerhofer (Oboe), Herbert Szabo (Englischhorn), Camillo Öhlberger (Fagott), Kurt Rapf (Cembalo)

JOHANN SEBASTIAN BACH:

4. Brandenburgisches Konzert für zwei Blockflöten, Solovioline, Streicher und Continuo

Allegro

Andante

Presto

Elisabeth und Hans Schaefflein (Blockflöte)
Friedrich Wührer (Solovioline)

Drei Arien aus Kantaten mit obligater Oboe:

1. „Ich nehme mein Leiden mit Freuden auf mich“
2. „Seufzer, Tränen, Kummer, Not“
3. „Genügsamkeit ist ein Schatz in diesem Leben“

Anny Felbermayer (Sopran)

„Musikalisches Opfer“ (Bearbeitung für neun Instrumente)

Ricercare a 3

Canon perpetuus

Canones diversi: a 2

a 3

per motum contrarium

per tonos

Fuga canonica

Canon a 2

Canon a 2

Canon per augmentationem, contrario motu

Canone perpetuo

Canon a 4

Trio (Largo, Allegro, Andante, Allegro)

Ricercare a 6

Das im Jahre 1747 entstandene „Musikalisches Opfer“ stellt neben der „Kunst der Fuge“ den Höhepunkt in Bachs Schaffen dar: es ist die großartige Manifestation der hohen kontrapunktischen Kunst Bachs. Das Werk gliedert sich in einzelne formal und inhaltlich völlig verschiedene Teile. Ein Thema — von Friedrich dem Großen Bach diktiert — zieht als Leitfaden durch die Komposition und verbindet ihre Einzelteile zu einem einheitlichen Ganzen. Es wird imitiert, variiert, als Kanon normal und umgekehrt verwendet und vieles mehr. Als glanzvolles Thema eines sechsstimmigen Ricercare beschließt es krönend die meisterhafte Schöpfung.

Die Besetzung hat Bach den Ausführenden überlassen. Die heute zur Aufführung gelangende Instrumentation betont das Kammermusikalische.

Cembalo: Neupert (Vertretung Rudolf Stelzhammer)

Preis des Programmes 80 Groschen.